

**ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	Bodenstein
Vorname*	Philipp
Studienfach	Elektrotechnik
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Bachelor
Der Aufenthalt erfolgte im	5. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/16 (MM/JJ) bis 01/17 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Spanien, Bilbao
Gasthochschule	Universidad del País Vasco, UPV/EHU
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorbereitung

Die Vorbereitung auf mein Auslandssemester war mit relativ viel bürokratischem Aufwand verbunden. Allerdings, wenn dann alles erledigt ist, war es doch nicht so viel. Der Hauptaufwand war hierbei das Learning Agreement. Man musste sich durch die teilweise unübersichtliche Homepage der Universität Bilbao, meist in spanischer Sprache, kämpfen und es war nie richtig aufgelistet, welche Fächer wann angeboten werden. Deshalb musste ich auch 4 von meinen 5 zuvor gewählten Fächern wechseln, als ich vor Ort war. Meistens mit dem Grund, dass das jeweilige Fach nur im Sommersemester angeboten wird. Hierbei hat jedoch meine Koordinatorin sehr gut geholfen und alle Professoren waren sehr großzügig und hilfsbereit. Die Organisation vor Ort war echt gut und man bekam schnell auf E-Mails Antworten oder auch schnelle Unterschriften, wenn alles korrekt angegeben war.

Ein weiteres, für mich großes, Problem ist/war, dass an der Fakultät für Wissenschaften und Technologie nur sehr wenige englische Module für den Bachelor-Studiengang angeboten werden. Das heißt, man muss entweder Spanisch oder Baskisch können. Ich persönlich hatte nur ein Semester Spanisch an der Universität Ulm, also kann man sagen, ich konnte fast gar nichts. Aus diesem Grund empfehle ich sehr dringend den Spanisch-Intensiv-Kurs (4,5 ECTS Punkte), der zwei Wochen vor Semesterbeginn in Bilbao angeboten wird. Hier lernt man auch direkt schon alle anderen Erasmus Studenten kennen. Allerdings muss man sich schon im Vorhinein selbstständig auf der Homepage anmelden.

Die Planung für meinen Aufenthalt war kurz und eher spontan. Ich hatte einen Flug und ein Hostel für genau 5 Nächte gebucht, mehr nicht. Da ich auf der Homepage der UPV fand, dass man schnell eine Wohnung oder eine WG von privaten Vermietern findet, deshalb hab ich mir hier auch wenig Sorgen gemacht. Dies war auch so der Fall. Dazu aber gleich noch mehr.

Unterkunft

Wie oben schon erwähnt, hatte ich die ersten Tage ein Bett im Hostel in der Nähe der Uni in der Stadt (der Campus hat mehrere Standorte), damit ich morgens ohne langen Weg zum Sprachkurs kam. Am ersten Tag habe ich mich direkt im Help Center nach freien Wohnungen erkundigt. Hier bekam ich direkt sehr großzügige Hilfe. Jeder Erasmus Student bekam eine Liste mit sehr vielen freien Wohnungen für Studenten. Hier konnte ich mir ein Paar herausuchen und die Mitarbeiter im Help Center haben für mich dort angerufen und einen Besichtigungstermin ausgemacht, da ich noch nicht fließend am Telefon Spanisch sprechen konnte.

Nehmt euch bei den Besichtigungen Zeit und habt Geduld, weil viele Wohnungen einfach nicht gut sind, aber trotzdem relativ teuer. Außerdem darf man nicht so hohe Ansprüche stellen, da in Spanien die Standards doch nicht ganz so hoch sind, wie in Deutschland. Allerdings kann man es sehr gut aushalten. Ich empfehle auch, eine Wohnung direkt in Bilbao-Zentrum zu nehmen, da man dann vieles zu Fuß erreicht und auch wenn die Metro in der Nacht nicht mehr fährt, gut nach Hause kommt.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der UPV ist ein ganz anderes als an der Uni Ulm. Hier sind die Jahrgänge deutlich kleiner und man sitzt mit ca. 15-25 Leuten in einem Klassenzimmer. Auch die Vorlesung ähnelt eher einem Unterricht in der Schule als einer Vorlesung an der Universität. Allerdings hat das auch Vorteile, man ist dem Professor deutlich näher und kann ohne Probleme direkt Fragen stellen und der Inhalt wird einem sehr einfach und direkt beigebracht. Außerdem sind in den meisten Modulen auch Praktika vorgesehen, weshalb alles sehr praktisch orientiert ist. Außerdem dauert eine Vorlesung nur 50 Minuten und es gibt viele Übungsstunden, in denen nur gerechnet wird.

Alltag und Freizeit

Mein Alltag war sehr abwechslungsreich. Da ich am Campus in Leioa studierte, musste ich nach der Uni immer noch 30 Minuten mit dem Bus heimfahren, was oft den Nachmittag schon verkürzte. Trotzdem hab ich mich gar nicht oft in meiner Wohnung aufgehalten. Oft traf man sich nachmittags um im Park zu picknicken, einen Spaziergang oder gemeinsam etwas Sport zu machen und im Sommer ist man auch oft an den Strand gefahren.

Meistens wurde unter der Woche auch von Studierenden Netzwerken, wie zum Beispiel ESN (Erasmus-Student-Network), Abendprogramm angeboten. In Bilbao nennt man es Pintxopote, was so viel heißt wie ein Snack essen und ein kleines Bier in einer Bar trinken. Auch die Bar-Kultur in Bilbao ist sehr ausgeprägt und abends ist nahezu jede Bar voll. Die kleinen Snacks, sogenannte Pintxos, gibt es in jeder Bar auf der Theke, hierfür ist das Baskenland auch berühmt.

Am Wochenende werden manchmal auch Tagesausfahrten in die Umgebung, für relativ wenig Geld, angeboten.

Die Studentennetzwerke bieten anfangs auch super Hilfe für zum Beispiel SIM-Karten oder auch bei der Wohnungssuche und natürlich sind es auch nur Studenten und können dir direkt viele Fragen bezüglich der Uni beantworten.

Außerdem hab ich an verlängerten Wochenenden oft auch eine größere Reise in ganz Spanien gemacht. Manchmal haben wir uns ein Auto am Flughafen gemietet oder sind direkt mit dem Flieger in eine andere größere Stadt geflogen. Zum Beispiel lohnt sich ein Roadtrip in Andalusien, Madrid, Barcelona, Valencia und Vieles, Vieles mehr. Im Baskenland muss man auf jeden Fall einen Tag mit dem Bus nach San Sebastian und nach Santander fahren. Die Küstenregion rund um Bilbao darf natürlich auch nicht fehlen. Wer auf wandern steht, kann auch etwas hinter Santander in die „Picos de Europa“ fahren. Das ist ein kleiner Nationalpark, perfekt zum Wandern am Wochenende.

Fazit

Ich weiß gar nicht wie ich anfangen soll... Bilbao ist eine wunderschöne Stadt und perfekt zum Leben. Nicht zu groß und es ist trotzdem alles vorhanden. Ich dachte im Voraus, dass es eher eine Industriestadt ist. Allerdings ist es absolut das Gegenteil. Durch das Guggenheim Museum und generell die baskische Kultur hat Bilbao ein sehr breites kulturelles Angebot vorzuweisen und machte daraus auch eine wunderschöne Stadt, in die man sich sehr schnell verlieben kann.

Persönlich gesehen war es einfach unglaublich gut und unbeschreiblich. Man lernt so viele neue Freunde kennen, eine andere Kultur, macht neue Erfahrungen in einer fremden Stadt, reist viel herum und sieht deswegen fast ganz Spanien, sodass man die Eindrücke gar nicht schnell genug verarbeiten kann.

Hier kann ich nur sagen, dass ihr die Zeit genießen und vollkommen auskosten sollt. Ich bereue außerdem kein Stück, dieses Abenteuer auf mich genommen zu haben und kann es jedem nur empfehlen. Man sagt nicht ohne Grund, dass jede gute Geschichte mit „Als ich in meinem Erasmus-Semester war...“ beginnt. Ich denke außerdem noch darüber nach, im Master noch einmal ins Ausland zu gehen, weil es einfach eine besondere Zeit war.



Das Guggenheim-Museum Bilbao



Strand in Larrabasterra bei Bilbao

San Juan de Gatzelugatxe an der Küste
Nähe Bilbao



Bucht von San Sebastian

